

# PYRO KLASTISCHE FLÜSSE

Kollaps des Nordturms, WTC1. Rechts unten WTC7. Man beachte die charakteristischen, blumenkohlförmigen Staubwolken.

Ausbruch des Mount St. Augustine, 1986. Zu sehen sind identische Staubwolken, typisch für Vulkanausbrüche -- oder Sprengungen.



Diese Wolken nennt man „pyroklastische Flüsse“ und sie sind üblicherweise nur für Geologen von Interesse. Ihre Entstehung erfordert sehr hohe Temperaturen, gepaart mit großen Mengen pulverisierten Materials, das dann „in heißer Luft schwebt“. Pyroklastische Flüsse verhalten sich wie eine dichtere in einer weniger dichten Flüssigkeit -- bilden also quasi eine separate Phase aus -- und haben deswegen ein sehr charakteristisches Erscheinungsbild im Vergleich zu gewöhnlichen Staubwolken. Doch woher kam die enorme Energie, den Niedergang des WTC einem Vulkanausbruch gleichen zu lassen? Verkohlten normale Staubwolken Autos? Hier ein paar Bilder aus der Umgebung von Ground Zero:



Der nachfolgende Zeitungsartikel ist aus der *Seattle Times*, einen Tag nach dem Bombenanschlag auf das WTC am 26. Februar 1993.

## **Twin Towers konstruiert, um Flugzeugeinschlag zu widerstehen**

„Wir haben alles erdenkliche in Betracht gezogen, sogar dass ein Flugzeug ins Gebäude fliegen könnte,“ sagt John Skilling, Chefingenieur. „Damals dachte man allerdings nicht viel über Terrorismus nach“ (...) Besorgt wegen eines Vorfalls, bei dem ein Flugzeug das Empire State Building traf, führten Skillings Leute eine Analyse durch, die ergab, dass die Türme dem Einschlag einer Boeing 707 standhalten würden. (...) „Unsere Analyse zeigte, dass das größte Problem der Treibstoff wäre, der ins Gebäude gelangen würde. Es gäbe ein schreckliches Feuer. Viele Menschen würden getötet werden,“ sagte er. „Das Bauwerk wäre immernoch da.“ (...) Skilling - ein angesehener Experte im Hochbau - denkt nicht, dass eine einzelne 200-Pfund Autobombe einen Turm umkippen oder wesentliche Schäden anrichten könne. Die stützenden Träger sind dicht gesägt, und selbst falls mehrere versagen würden, würden andere die Last tragen. (...) „Jedoch,“ fügte er hinzu, „sage ich nicht, dass korrekt angewandter Sprengstoff - Schneidladungen - dieser Größenordnung einen gewaltigen Schaden anrichten könnten.“ (...) Obwohl Skilling kein Sprengstoffexperte ist, sagt er, es gäbe Leute, die genug von Gebäudesprengungen verstehen, um ein Bauwerk wie das Trade Center zu Boden zu bringen.

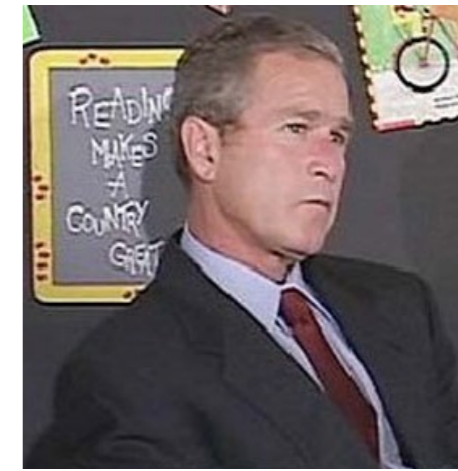
## **TRADE CENTER HIT BY 6-FLOOR FIRE**

Blaze Starts on the 11th  
—16 Men Are Injured

A three-alarm fire broke out in the 11th-floor offices of the B. F. Goodrich Company in the north tower of the World Trade Center just before midnight last night, and spread through an inner-service core to the ninth and 14th floors. “It was like fighting a blow torch,” according to Capt. Harold Kull of Engine Co. 6, who said all of his men “got their necks and ears burned” trying to get into the 11th Floor hall from a stairwell. None of the firemen were seriously injured. **Mainly on One Floor** The fire appeared to be confined primarily to 11th-floor office equipment, according to Deputy Assistant Fire Chief Homer Eishop. The damage to the service core was apparently confined to electrical wiring in and near the core.

„Ich denke, würde man dem Topexperten in diesem Metier den Auftrag geben, diese Gebäude mit Sprengstoff zu beseitigen, so würde ich wetten er könne es.“

Der nebenstehende Zeitungs-ausschnitt aus der *New York Times* vom 15.2.1975 berichtet von einem Feuer im Nordturm, das über 3 Stunden 6 Stockwerke befiel. Abgesehen von der verbrannten Einrichtung musste am Bauwerk nichts ausgetauscht werden -- die Stahlkonstruktion blieb komplett unbeeinträchtigt.



G.W. Bush in der Booker Elementary School in Florida, 9:05 am 11.9 -- ihm wurde vor kurzem mitgeteilt, ein zweites Flugzeug sei ins WTC geflogen. Er wird noch einige Minuten dort sitzen, danach vor Ort eine Pressekonferenz geben, sagen er habe den ersten Crash live

im Fernsehen gesehen (wie das?), und sich dann mit Airforce One nach Nebraska begeben. Sein Aufenthaltsort war allgemein bekannt -- woher wusste der Secret Service, dass Bush nicht ebenfalls im Visier der Terroristen war? Wieso eine halbe Stunde nichtstun?

## „Put Options“

In den Tagen vor dem 11. kam es zu ungewöhnlichen Nachfragen nach „put options“ für American und United Airlines, den beiden betroffenen Fluglinien, sowie einiger im WTC ansässiger Firmen. Put options sind „Wetten“ darauf, dass eine Aktie fallen wird, und genau das trat selbstverständlich nach dem Anschlag ein. Solche potentiellen Indizien krimineller Machenschaften werden (im Normalfall) automatisch beobachtet und gegebenenfalls verfolgt, doch nicht so in diesem Fall. Die 9/11 Commission gab sich damit zufrieden, zu erklären die Spuren dieses Insiderhandels führten nicht zu „Al Qaida“ und seien somit für die Untersuchung irrelevant. Dass sie stattdessen direkt zu A.B. Brown, einer Bank mit direkten und deutlichen CIA-Verbindungen führten, wohl auch...

